JUGENDZENTRUM HERMAGOR

Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Bahnhofstraße 5
9620 Hermagor

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 13.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 13.00 bis 20.30 Uhr

1. VORWORT DES OBMANNES

LIEBE JUGENDLICHE!
LIEBE SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER!

Im August 2015 habe ich als neuer Jugendreferent der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See die Obmannschaft des „Vereines zur Förderung der Jugendarbeit“ übernommen. Jung sein heute steht mit sehr vielen Herausforderungen in engem Zusammenhang und umso wichtiger ist es, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und die Lebensstile unserer Jugendlichen einzugehen, für sie einen Sozialisationsort zu schaffen, als welcher das Jugendzentrum fungiert.
Mit dem vielfältigen Angebot, welches das Jugendzentrum mit seinen Mitarbeiterinnen schafft und mit welcher Freude und Begeisterung diese Einrichtung von den Jugendlichen unseres Bezirkes und darüber hinaus angenommen wird, freue ich mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe.

"Suchtprävention" in den verschiedensten Facetten mit den jugendlichen BesucherInnen zu bearbeiten war der Schwerpunkt des Jahres 2015.
Lesen Sie mit Freude und Wertschätzung für die offene Jugendarbeit diesen Jahresbericht mit der Bitte, dass jeder einzelne von Ihnen auch weiterhin ein wertvoller Unterstützer und unverzichtbares Sprachrohr für diese so wichtige Arbeit die Tag täglich mit unseren Kindern und Jugendlichen hier geleistet wird, bleiben möge.

Ihr Vizebürgermeister und Obmann des
Vereins zur Förderung der Jugendarbeit

Vzbgm. Dr. Christian Pototcnik

2. TRÄGERVEREIN
FINANZIERUNG

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT
Bahnhofstraße 5
9620 Hermagor

ZVR Zahl: 223919537

Tel.: 04282 / 20 15 8 E-Mail: jugendzentrum-hermagor@speed.at
Internet: www.jugendzentrum-hermagor.at

VEREINSMITGLIEDER

Obmann:	Dr. Christian Potocnik (bis Juli 2015 Mag. Karl Tillian)
Stellvertreter:	Michael Brunner
Schriftführer:	Andreas Patterer
Stellvertreter:	Rene Pettauer
Rechnungsprüfer:	StR Irmgard Hartlieb, GR Franz Wiedenig

Fachlicher Beirat: Ing. Franz Janschitz, GR Angelika Jarnig, Dir.stellv. Norbert Leitner, BH Mag. Dr. Heinz Pansi, Bgm. Siegfried Ronacher, Dir. Prof. Mag. Dr. Andreas Schuller, Dir. HR Mag. Christian Warmuth

FÖRDERER

Als Einrichtung, deren laufende Kosten stetig steigen, ist es immer wieder eine große Herausforderung das Angebot der Offenen Jugendarbeit in seiner Qualität zu erhalten bzw. im Idealfall auszubauen.

Wir danken hier unseren langjährigen Förderstellen:

LAND KÄRNTEN

Abt. 4 Kompetenzzentrum Soziales

Jugendreferat

& Stadtgemeinde Hermagor Pressegger-See

SPONSOREN

Neben den beiden Fördergeldgebern unterstützen uns jedes Jahr diverse Initiativen, Privatpersonen (Frau Dr^{in}. Ingeborg Ressi) oder Vereine.

Neu: Auf spezielle finanzielle Unterstützungen wird im Bericht bei dem jeweiligen Angebot hingewiesen.

3. ALLES RUND UMS TEAM

MITARBEITERINNEN

MMag^{a}. Karin Winkler

Gesamtleitung, Betreuung, Vernetzungsarbeit und Weiterbildung, Planung und Durchführung von Angeboten, Maßnahmen und Methoden, Inhaltliche Auseinandersetzung mit Jugendthemen und Offener Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Mag^{a}. Martina Gucher (bis September 2015)

Betreuung, Homepage, Fortbildungen und Auseinandersetzung mit Jugendthemen (z.B. anonyme Fragebox), Planung und Durchführung von Angeboten, Maßnahmen und Methoden, Instandhaltung und Einkauf

VERNETZUNG

Offene Jugendarbeit kooperiert mit kompetenten Netzwerken öffentlicher und privater Einrichtungen wie z.B. Schulen, Beratungsanbietern. Gerade in diesem Jahr, in dem tragische Ereignisse (Suizid- und Suizidversuch) den Jugendzentrum-Alltag maßgeblich beeinflusst haben, war für die Bewältigung dieser Krisen die Zusammenarbeit / Vernetzung (mit Schulen, Schulpsychologie, etc) von großer Bedeutung.

Das Jugendzentrum wird in der Region als Kompetenzstellte für Jugendliche wahrgenommen und ist in dieser Position in mehreren Netzwerken vertreten. Hinzugekommen das "Netzwerk Offene Jugendarbeit Kärnten" welches sich in regelmäßigen Abständen in Klagenfurt / Villach getroffen hat.

Im Leader-Projekt ist MMag^{a}. Karin Winkler als "LAG-Vorstandsmitglied Region Hermagor" vertreten. Entwicklungsbedarfe in den Aktionsfeldern - Wertschöpfung, Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, sowie Gemeindewohl Strukturen und Funktionen - sind die Inhalte der Strategie.

MITARBEIT

Neues Mitglied ist das Jugendzentrum seit 2015 beim Bildungsangebot "Dialog macht stark" - eine Vortragsreihe für Eltern und Interessierte. Herr Otto Frühbauer wird das Jugendzentrum mit dem Titel "Erfolgsrezepte für Eltern - damit aus "gut gemeint" auch "gut gemacht" wird", im Februar 2016 vertreten.

Auf Anfrage für das Integrationsleitbild Kärnten: Regionalveranstaltung Bezirk Hermagor entsendete das Jugendzentrum 2 junge Burschen um ihre persönlichen Erfahrungen hinsichtlich ihres Integrationsprozesses in der Region zu erläutern. Sie haben sich der Herausforderung gestellt an der Podiumsdiskussion teilzunehmen und haben diese mit Bravour gemeistert

v.l. unsere Jugendlichen Mauro Pauletto und Leon Cutura

FORTBILDUNGEN

Mag^{a}. Martina Gucher hat im Frühjahr 2015 die letzten drei Module der 5 teiligen Workshopreihe "Train the Trainer - Politische Bildung" abgeschlossen. Eine Zusammenarbeit von Land Kärnten, der Pädagogischen Fachschule Kärnten und dem Institut für Strategieanalyse.

MMag^{a}. Karin Winkler hat im November 2015 die Fachtagung "Islamistischer Extremismus und Radikalismus" von der Plattform für Kriminalprävention in Graz besucht.

4. JAHRESSTATISTIK
BESUCHERZAHLEN

DIE ZAHLEN AUS DEM JAHR 2015

Burschen					Mädchen				
	unter 13 J	13-15 J	16-18 J	über 18 J		unter 13 J	13-15	16-18 J	über 18 J
Summe	**632**	**2641**	**839**	**136**	**Summe**	**191**	**1554**	**399**	**33**
Summe Burschen			4248		Summe Mädchen			2177	

Die Tabelle zeigt, dass 4.248 Burschen und 2.177 Mädchen die Einrichtung besucht haben. Die Mehrzahl an BesucherInnen liegt bei beiden Geschlechtern bei den Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren. Der Anstieg bei den über 18 jährigen ist auf die in der Region lebenden Asylwerber, die in das Schulsystem integriert wurden, zurückzuführen.
In Summe ergibt dies eine Gesamtbesucheranzahl von **6.425 Jugendlichen**

An **168 Tagen** führte das Jugendzentrum seinen offenen Betrieb.

Berechnet man die durchschnittliche Besucheranzahl pro Tag ergibt dies **38 Jugendliche.**

Positiv zu erwähnen, dass sich die durchschnittliche Besucheranzahl **von 34 Personen im Jahr 2014 auf 38 Personen im Jahr 2015** erhöht hat. Eine durchaus positive Entwicklung, die deutlich zeigt, wie sich die Einrichtung der offenen Jugendarbeit in der Region etabliert hat. Die Fakten weisen auch deutlich auf den Bedarf hin und rechtfertigen damit die Finanzierung für die Aufrechterhaltung der Institution.

5. AKTIVITÄTEN

5.1. JAHRESSCHWERPUNKT SUCHT UND ETWAS POLITISCHE BILDUNG

GENUSSVOLL - SUCHTFREI

Im Kalenderjahr 2015 arbeitete das Jugendzentrum-Team mit den Jugendlichen intensiv zum Jahresthema "Sucht(-prävention)".
Um dieses "immer aktuelle" Thema den Jugendlichen nahe bringen zu können, wurden verschiedenste Workshop-Reihen und Aktivitäten organisiert.

1. Workshopreihe: Die Suche nach Rausch...

...war der Titel einer **zweiteiligen Workshop-Reihe** zum Thema "Alkohol" für 11-13 jährige Jugendliche. Gemeinsam mit den Teens wurde anhand vieler Modelle und Übungen präventiv gearbeitet und Fragen oder Irrtümer aufgeklärt.

Ein weiterer Teil der Workshopreihe beinhaltete einen Fragebogen (bis 14 Jahre) und ein Suchtworträtsel (ab 14 Jahre) mit dem Ziel das Wissen rund um diese Thematik zu erweitern.

Ein Highlight war der antialkoholische Cocktail, mit dem sie sich nach der aktiven Mitarbeit stärken konnten. Ziel dieser Methode war es, die Jugendlichen einzuladen mitzumachen und zu probieren, um Genuss zu erleben und ihre Genussfähigkeit zu stärken.

2. Gruppen- und Einzelgespräch: Suchtsack

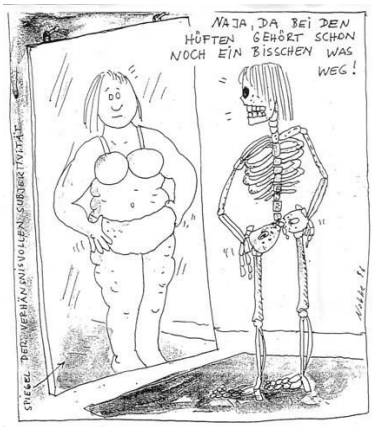
Weiters wurde mit der Methode des **Suchtsackes** gearbeitet und anhand unzähliger Materialien auf die unterschiedlichen Süchte aufmerksam gemacht. Diese wurden kurz vorgestellt und in Gesprächsrunden bearbeitet sowie eigene Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht. Vor allem zeigte sich großes Erstaunen über die Vielzahl an Süchten, welche der Suchtsack zum Vorschein brachte.

3. Informations- und Beratungsstation

Der Schwerpunkt "Rauchen" wurde anhand einer selbstgebastelten Zigarette erarbeitet, die veranschaulichte wie viele Schadstoffe eine Zigarette enthält. Ziel war **Aufklärung und Information**. Auch hier zeigten sich die Jugendlichen sehr überrascht darüber, wie viele Stoffe tatsächlich enthalten sind.

2015 wurden die aufwendig gestalteten **Suchtmappen**, die wir mit umfangreichen Broschüren, Fleyers /Informationsmaterialien bestückt sind, vorgestellt. Diese können von Jugendlichen für Referate etc. herangezogen werden bzw. befinden sich auch Materialen für Eltern / Lehrkräfte in dem Fundus.

4. Workshopreihe: Essstörungen....



...wurde an **zwei Nachmittagen** behandelt. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten, dem eigenen Körperbewusstsein und den gesellschaftlich vorgegebenen Schönheitsidealen waren wie die Formen von Ess-Störungen Inhalte der Workshops.

5. Bewegungsangebot

Gekoppelt an das reichhaltige Schwerpunktprogramm wurde passend ein Projekt zur Gesundheitsförderung umgesetzt. Körperliche Betätigung fördert eine positive Entwicklung des Körperbewusstseins, erhöht die Lebensfreude und schafft Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Items, die einen präventiven Charakter hinsichtlich einer Suchtentwicklung beinhalten. Detaillierte Informationen zu "Youth in action" finden Sie unter der Rubrik "Projekte im Juz" auf Seite 12.

6. Genuss-voll-suchtfrei

Gekocht, gebacken usw. wurde in zahlreichen Genuss-Workshops, die immer wieder von den BesucherInnen gut angenommen wurden. Die Förderung und Schulung der Genussfähigkeit wurde aktiv umgesetzt. (siehe Seite 15)

7. Theaterstück "Immer und überall" - Alkoholprävention

Ein mehr als gelungener Abschluss des Jahresthemas - ein Stück der Sonderklasse.
Das Theaterstück vom Gailtaler Regisseur Johannes Flaschberger wurde von Michael Kuglitsch, so brisant wie das Thema selbst, dargestellt.

Authentisch, ein wenig tragisch, lustig, berührend und komisch wurde das Thema Alkohol und Alkoholmissbrauch dargestellt. Das Ziel - einen normalen Umgang mit der Volksdroge Alkohol.

Die ersten schüchternen Versuche - ein normaler Umgang mit Alkohol - eine Abhängigkeit ...alle diese Phasen finden Platz im Stück des Stadttheaters Klagenfurt, welches in Kooperation mit der Landesstelle Suchtprävention Kärnten entwickelt wurde.

(Finanziell unterstützt vom *Amt der Kärntner Landesregierung - Abteilung 5 - Gesundheit und Pflege* und der "Gesunden Gemeinde Hermagor")

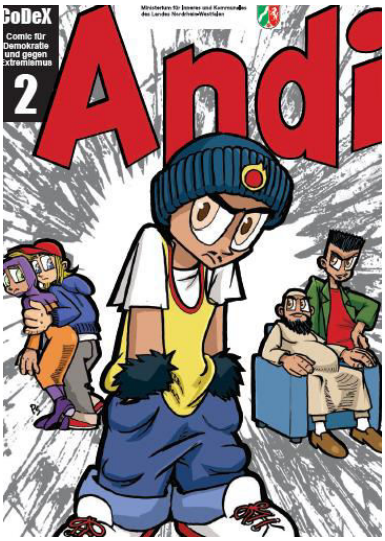
POLITISCHE BILDUNG UND EXTREMISMUS

Aufgrund großer Aktualität und einer besuchten Fortbildung wurde 2015 auch der Bereich der politischen Bildung in den Mittelpunkt gestellt.
Politische Bildung ist ein enorm wichtiger Bereich, der in seiner Tragweite besonders von den Jugendlichen nicht richtig erfasst werden kann. Meist wird Politik mit Parteipolitik gleichgesetzt, das jedoch Politik und Mitbestimmung in allen Lebensbereichen stattfindet, wird häufig übersehen.

Partizipation ist ein Wort mit dem Jugendliche meist wenig anfangen können. Wenn man ihnen jedoch erklärt, dass es um Beteiligung, um Mitwirken um Beteiligtsein geht, bekommt der Begriff einen ganz neuen Glanz. Die Burschen und Mädchen erkennen, wie oft sie schon allein im Jugendzentrumalltag partizipiert haben. Ein Beispiel dafür ist zum Beispiel das Jugendpartizipations-Projekt Kalliope, welches noch genauer in dem Bericht beschrieben wird.

Bürgermeisterwahlen ... Im Jahr 2015 waren in der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See und den umliegenden Gemeinden Gemeinderatswahlen. Es hat sich gezeigt, dass das politische Wissen der Jugendlichen sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.

Extremismus... Ein Thema, welches im Jahr 2015 an Aktualität, angesichts der Anschläge in Frankreich zu Beginn und Ende des Jahres, gewonnen hatte. Mit dem herrschendem Thema der Gewalt, waren Jugendlichen sichtlich belastet. Einige hatten das Bedürfnis nach Austausch und Informationen. Muslimische JugendzentrumbesucherInnen den Wunsch klarzustellen, dass ihr Glaube nicht mit dieser brutalen Ideologie gelichzusetzen ist. Bedürfnisorientiert wurden dazu Gesprächsrunden und ein Workshop organisiert und abgehalten.

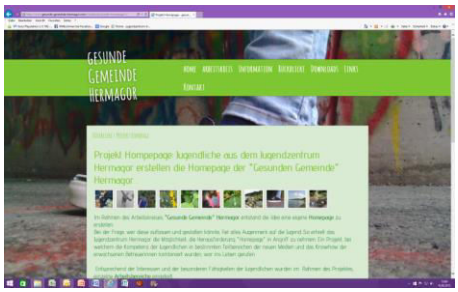


i

5.2. PROJEKTE IM JUGENDZENTRUM

GESUNDHEITSPREIS

Homepage der Gesunden Gemeinde Hermagor



Wie im Jahresbericht 2014 bereits beschrieben, erklärten sich fünf Jugendliche aus dem Jugendzentrum Hermagor dazu bereit, in einem Projekt die Homepage der "Gesunden Gemeinde" Hermagor zu erstellen.
Unzählige Arbeitsstunden, ein Höchstmaß an Kreativität und Medienkompetenz der Jugendlichen führte zu einem ausgezeichneten Ergebnis, welches unter "www.gesunde-gemeine-hermagor.com" den Bürgern und Bürgerinnen der Stadtgemeinde Hermagor Pressegger See, leicht zugänglich, übersichtlich und informativ zur Verfügung steht.

Aufgrund der tollen Leistungen der Jugendlichen und der großen Reichweite dieses Projektes, entschieden die Verantwortlichen, es für den Gesundheitspreis des Landes Kärnten als Beitrag der Stadtgemeinde Hermagor - Pressegger See einzureichen.
Bei der beeindruckenden Preisverleihung im Casineum Velden wurde den anwesenden Jugendlichen und VertreterInnen der Stadtgemeinde und des Jugendzentrums eine Urkunde überreicht.

Ein toller Beitrag der Veranstaltung ist unter http://www.kt1.at/gesundheit/video/kaerntner-gesundheitspreis/
ersichtlich.

YOUTH IN ACTION
Bewegungsprojekt

Das Jugendzentrum schaffte es im Jahr 2015 ein besonders umfangreiches und vielfältiges Angebot für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des vom Gesundheitsland Kärnten ins Leben gerufenen Gesundheitsförderungsprojektes "Gesunder Verein" hatten die jungen Burschen und Mädchen in der 10 teiligen Reihe die Möglichkeit, selbstgewählte Spiel und Sportarten zu betreiben.

Betreut wurde das Angebot von Frau Mag.[a] Helga Thaler, Sportwissenschaftlerin und Motopädagogin, welche die Einheiten sehr abwechslungsreich und lustig für und mit den Teens gestaltete.

Neben Gemeinschafts-Spielen wie Volleyball, Basketball und Völkerball wurden Parcours bestehend aus mehreren Stationen wie einer Slakline, Frisbee und jonglieren aufgebaut.

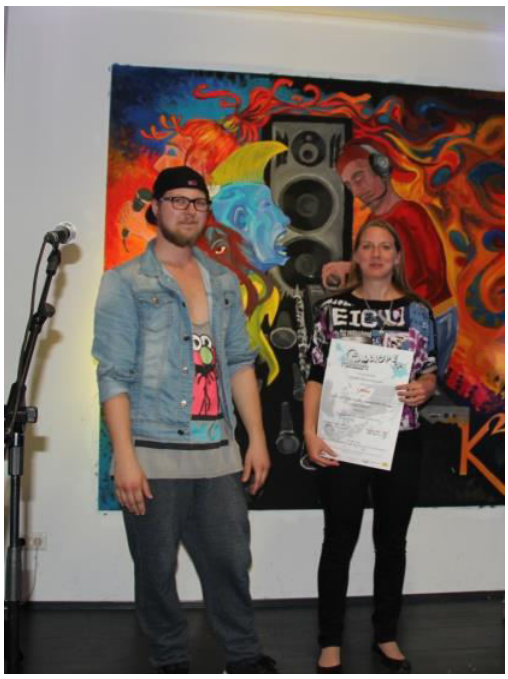
Ein herzlicher Dank gilt dem Schulzentrum, welches dem Jugendzentrum das gesamte Sportequipment zur Verfügung gestellt hat, dem Land Kärnten für die Finanzierung des bereichernden und gesundheitsfördernden Projektes sowie Frau Mag.[a] Thaler, die den Jugendlichen so viel Freude am Sport und an Bewegung mitgeben konnte.

gesundheitsland kärnten

gesunder verein

JUGENDKULTURWETTBEWERB
Young Free & Creativ

Aus 16 eingereichten Projektideen am KALLIOPE Jugendkulturwettbewerb ist das Jugendzentrum Hermagor mit ihrem Projekt "Young free & creative" mit dem 1. Platz ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit Jugendlichen wurde ein Projekt bestehend aus den Bereichen Musik, Fotografie und Tanz konzipiert und eingereicht.



Eine 5 köpfige Jury hat schließlich nach den Kriterien Gesamtidee, Umsetzbarkeit und Originalität die Projekte bewertet und die Gewinner ermittelt.

Für die Umsetzung des Siegerprojektes erhält das Jugendzentrum € 1.000,00. Stolz auf den Sieg sind nicht nur das Jugendzentrum-Team, sondern auch die mitwirkenden Jugendlichen, die sich schon sehr auf die Umsetzung des Projektes im Jahr 2016 freuen.

Besonders toll an diesem Wettbewerb ist die im Mittelpunkt stehende Jugendpartizipation. Die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, selbst entwickelte Projekte und Ideen zu verwirklichen.

LAYOUT JAHRESBERICHT
Jugendliche designt Jahresbericht

Der Jahresbericht 2015 erstrahlt in einen individuellen, unverkennbar jugendlichen Design.
Wenn sie sich nun fragen, woher diese Figur kommt, die wie ein roter Faden durch den Jahresbericht führt- aus der Hand einer ausgesprochen talentierten, jungen Besucherin des Jugendzentrum, die in gekonnter Feinarbeit die Figur mit den dazugehörigen Überschriften kreierte.

Zuerst wurde ein Entwurf skizziert. Dieser wurde kopiert und färbig gestaltet. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden alle "Sprühblasen" mit den Überschriften einzeln angefertigt.

Zu guter Letzt wurden die Kunstwerke eingescannt und in den einzelnen Dokumenten passend platziert.

Das Jugendzentrum Hermagor dankt der jungen Künstlerin Marlene, für ihre engagierte Unterstützung und die sehr gelungene Gestaltung.

5.3. GEMEINSCHAFTS-AKTIONEN

IN - UND OUTDOOR

Kärtnernudel mit Verena

Gemeinsames Kochen, Tischkultur und gemütliches Verspeisen frisch zubereiteter Spezialitäten stand auch im Jahr 2015 wieder am "Menüplan" des Jugendzentrums. Besonders toll war die Kochaktivität mit Verena, einer ehemaligen Jugendzentrum-Besucherin und gelernten Köchin. Passend zur regionalen Küchen zeigte sie den jungen Burschen und Mädchen wie Kärtner Nudel zubereitet werden. Mit viel Freude am Schaffen "krendelte" jede/r Jugendliche einen eigenen Kärntner Nudel, der dann genüsslich und voller Stolz verspeist wurde.

Die Teens wurden bei der Zubereitung fotografiert und erhielten ein Bild zur Erinnerung an diese gelungene Aktivität.

An einem weiteren Nachmittag besuchten die Jugendlichen kulinarisch Italien und bereiteten mit verschiedenen frischen Zutaten ihre eigene kleine Pizza zu.

Dem Wunsch einiger Mädchen entsprechend wurden weiters Gemüselaibchen mit Schnittlauchsauce gekocht. Frische, leichte Küche und selbst hergestellte Speisen , wecken das Interesse der Jugendlichen und zeigen ihnen wie schnell sie sich selbst etwas leckeres zaubern oder jemand anderen damit überraschen können.

Outdoor -Aktivitäten

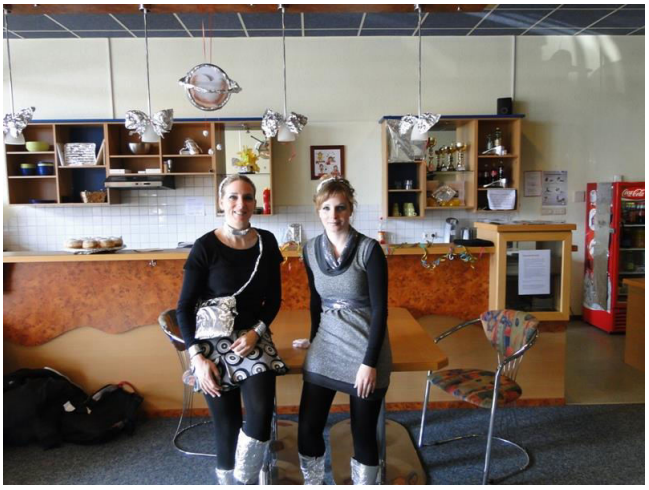
Das schöne Wetter und die warmen Temperaturen in den Sommermonaten wurden für zahlreiche Außenaktivitäten genützt.

Ein besonders schöner Nachmittag war der Ausflug aufs Naßfeld. Mit dem Bus ging es gemeinsam nach Tröpolach, von dort aus brachte der Millennium Express die Jugendlichen auf den Berg. Nach einer Wanderung und einer Sesselliftfahrt in schwindelerregender Höhe, erreichten die Burschen und Mädchen die Panoramaterrasse und genossen die tolle Aussicht. Mit den Piccolo Express wurden die Teens zur Sommerrodelbahn transportiert, leider machte jedoch der herangezogene Regen die geplante Fahrt unmöglich. Ein herzlicher Dank gilt den Sommerbergbahnen Naßfeld für die gratis Tageskarte.

Ein Grill-Ausflug zur Gail gehört zum traditionellen Sommerprogramm des Jugendzentrums. Mit dem Rad wurde der Grillplatz bei der Gail aufgesucht. Vor Ort sorgten die Jugendlichen dafür, dass die Würstchen und Kartoffel schmackhaft gegrillt wurden. Das kühle Nass lud zum Baden ein, dies rundete diesen lustigen Ausflug perfekt ab.

Der Sportplatz im Graben bietet vielseitige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung und eignet sich optimal für ein Picknick. Selbst zubereitete Aufstriche, Knabbereien, Spiel und Spaß machte diese Aktivität zu einem schönen Erlebnis für die Jugendlichen.

Fasching



Einen weiteren traditionellen Fixpunkt im Jugendzentrum Jahr stellen der Faschingsdienstag und seine Vorbereitungen dar.

Im Jahr 2015 stand die Faschingsparty im Jugendzentrum Hermagor unter dem Motto "Future".
Passend zum Thema wurde der Raum kreativ gestaltet und wie jedes Jahr einige Informationen und Wissenswertes zum Thema über die Zeittafeln an der Wand transportiert.

Viel Spaß, gute Laune und leckere Faschingskrapfen warteten auf die jugendlichen BesucherInnen, die das Jugendzentrum in großer Schar besuchten.

Nicht nur das JUZ-Team hat sich verkleidet, auch zahlreiche Jugendlichen begeisterten mit ihren ausgefallenen Kostümen.

Osterspezial

Rund um Ostern wurden im Jugendzentrum zahlreiche kleine und größere Aktivitäten gesetzt.

Die Fensterflächen und der Raum wurden österlich geschmückt und gestaltet sowie Ostereier gefärbt. Beim Färben wurden keine herkömmlichen Lebensmittelfarben verwendet, sondern auf natürliche Mittel zurückgegriffen. Die mit ungiftigen Blumen und Blättern sowie Gummibändern verzierten Eier wurden in rote Rüben-, Zwiebelschalen- oder Kümmelsud gelegt und gekocht und erhielten dadurch ich einzigartig individuelles Aussehen.
In den Osterferien konnten die Jugendlichen an zwei Nachmittagen demokratisch ausgewählte Filme ansehen. Verpflegt wurden sie mit Broten und frisch geschnittener Kresse aus dem "Kräuterkistchen" des Jugendzentrums.

Am Dienstag nach Ostern fand im JUZ, wie jedes Jahr eine gemeinsame Osterjause statt. Dafür wurden vorab Osterhasen-Servietten mit Falttechnik hergestellt und der Ostertisch damit geschmückt. Osteschinken, Weißbrot und ein vegetarischer Eieraufstrich wurde gemütlich, begleitet von Ferienerzählungen, verspeist.

Wettbewerbe

Ein Highlight im Jahresverlauf stellt für die Jugendlichen der legendäre Tischfußballwettbewerb dar.
Dabei werden die Burschen und Mädchen je nach Alter in zwei Gruppen geteilt und entsprechend an zwei Tagen Tischfußballwettbewerbe abgehalten.

Bei den 11 bis 13- Jährigen siegten Niklas Fischer und Nicolas Pipp.
In der Altersgruppe der über 13- jährigen Jugendlichen erspielten wie im Vorjahr Daniel Zankl und Rafael Kolm den begehrten ersten Platz.

Neben dem Wettkampfaspekt, der für die Jugendlichen ein sehr spannendes Erlebnis ist, bei dem sie sich aneinander messen und dem anderen Tricks und Fertigkeiten zeigen können, sind auch die tollen Preise ein großer Anreiz, sich besonders zu bemühen.

Die Preise wurden dankenswerterweise von der Stadtgemeinde Hermagor - Presseger See, Istanbul Kebap Hermagor, dem Cafe-Restaurant „REMO“ und der Fleischerei Salcher gesponsert.

Weihnachten - alle Jahre wieder Kekse

Was wäre Weihnachten ohne Kekse!?
Fleißig haben Mädchen und Burschen auch in diesem Jahr Kekse gebacken und sich im Rahmen einer Weihnachtsfeier haben schmecken lassen.

6. WAS SIE NOCH ...
...WISSEN SOLLTEN

SEIT VIELEN JAHRE DISLOZIERTES ARBEITEN

Das Jugendzentrum unterstützt seit Jahren das Konzept der AVS Tagesstätte in Hermagor - jenes des dislozierten Arbeitens.
Martin, ein junger Erwachsener, kommt seit Jahren in Begleitung von Betreuuerin Christine einmal pro Woche ins Jugendzentrum, um dort "kleinere" Arbeiten zu verrichten.
Anerkennung und Wertschätzung, Integration und Freude sind unsere gemeinsamen Ziele.

FLÜCHTLINGE IM GAILTAL

Die Fluchtbewegungen des Jahres 2015 stellen auch Jugendeinrichtungen vor neue Herausforderungen, nicht zuletzt auch deshalb, weil sie in der Öffentlichkeit und unter den BesucherInnen das meist diskutierte Thema sind.

Seit September sind mehrere im Bezirk lebende Flüchtlinge in das Bildungssystem - dem der höheren Schulen - integriert. Folglich wurde auch das Jugendzentrum zunehmend ein Treffpunkt für Jugendliche bzw. jungen Erwachsenen, die nach ihrer Flucht hier im Gailtal angekommen sind. Auch bewusst darüber, dass diese Burschen / Männer die Volljährigkeit erreicht haben, soll auch das Jugendzentrum für die jungen Männer eine offene Einrichtung sein.
Dem Jugendzentrum geht es nicht um spezifische "Flüchtlingsangebote", sondern darum, ein Ort der Begegnung zu sein. Ausgrenzung ist im Jugendzentrum Tabu - Akzeptanz das Ziel. Ein wesentliches Ziel sozialer Einrichtungen. Das Angebot "Jugendzentrum" soll allen zur Verfügung stehen, die ein Miteinander leben und erleben wollen. Dies setzt eine Einhaltung von Regeln und gegenseitiger Akzeptanz voraus. Das Jugendzentrum stellte sich in den letzten Monaten dieser Herausforderung. Weder Regelverletzungen noch Vorurteile prägten das Bild, sondern vielmehr gelebte Toleranz.

7. PRESSEARBEIT
IN UND AUS DEM JUZ

PRESSEAUSSENDUNGEN

Berichte der Referenten

Referent Vizebgm. Dr. Christian Potocnik

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Beginn eines neuen Jahres. Ich darf Ihnen daher, der Tradition des Mitteilungsblattes entsprechend, einen Rückblick über einige Aktivitäten meines Referates im heurigen Jahr geben.

Jugend und Familie

Das Jugendzentrum Hermagor wurde vor genau 7 Jahren eröffnet und hat eine Vielzahl von Jugendlichen aus den gesamten Bezirk Hermagor begleitet. Im Jahr 2015 waren es knapp 6000 BesucherInnen und somit im Tagesschnitt rund 35 Jugendliche, die dieses Angebot nutzten. Das ist eine durchaus positive Entwicklung, denn im Vergleich zu anderen Jugendzentren in Kärnten hat das JUZ Hermagor eine sehr hohe Nutzungsfrequenz, die in den letzten Jahren konstant geblieben ist.

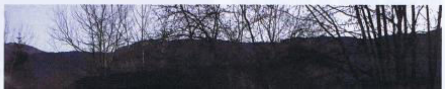
vention" gelegt. Die Leiterin hat dazu einen zertifizierten Lehrgang der Landesstelle Suchtprävention absolviert. Außerdem wurden heuer Workshops zum Thema Ess-Störungen und Alkohol, Themennachmittage mit den Schwerpunkten Nikotin und Alkoholmissbrauch und eine entsprechende Informationsmappe konzipiert und umgesetzt.

Den Abschluss des Jahresthemenschwerpunktes „Suchtprävention" machte das Theaterstück „Immer und überall" des Gailtaler Regisseurs Johannes Flaschberger. In diesem Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt zeigte Jungschauspieler Michael Kuglitsch in eindrucksvoller Weise auf, wie sich aus den ersten schüchternen Versuchen bis hin zu einem normalen Umgang mit Alkohol auch eine Abhängigkeit entwickeln kann.

Alle Verantwortungsträger müssen sich bewusst sein, dass offene Jugendarbeit Geld kosten darf, denn sie erfolgt auf der Grundlage eines gesellschaftlichen Auftrages und wirkt für die Allgemeinheit als Querschnitt von sozialer Arbeit, Bildungs- und Kulturarbeit sowie auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung. Als Jugendreferent werde ich mich auch weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass dieses so wertvolle Angebot für unsere Jugend langfristig gesichert ist.

Das für Jugendliche zugeschnittene Theaterstück – ein wenig tragisch, lustig, berührend und komisch – hat einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Volksdroge Alkohol zum Ziel.

Der neue Kindergarten Hermagor.



Jugendzentrum hat neuen Obmann

In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit löste Vizebürgermeister Dr. Christian Potocnik Gemeinderat Mag. Karl Tillian als Obmann ab. Dr. Potocnik ist seit den letzten Gemeinderatswahlen der neue Jugendreferent und damit gleichzeitig und auch für das Jugendzentrum Hermagor zuständig. Anlässlich der Versammlung präsentierte die Leiterin MMag. Karin Winkler einen Bericht über die verschiedenen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Laut Aufzeichnungen besuchen jährlich über 5.900 Jugendliche das JUZ, das somit eine wichtige Einrichtung für unseren Bezirk geworden ist.

Obmannwechsel beim Jugendzentrum - v.l.n.r.: Leiterin MMag. Karin Winkler, StR Irmgard Hartlieb, Vzbgm. Dr. Christian Potocnik, GR Mag. Karl Tillian, Bgm. Siegfried Ronacher und GR Angelika Jarnig

IMPRESSUM

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT / JUGENDZENTRUM HERMAGOR
Bahnhofstraße 5
9620 Hermagor

ZVR Zahl 223919537
Tel.: 042 82 / 20 15 8

E-Mail: jugendzentrum-hermagor@speed.at
Homepage: www.jugendzentrum-hermagor.at

Text: Mag^{a}. Martina Gucher, MMag^{a}. Karin Winkler
Verantwortliche: MMag^{a}. Karin Winkler

Eigenvervielfältigung
Stand: Jänner 2016

Ende